

Die "Theorie vom Selbstorganisierten Coaching"

Selbstorganisiertes Coaching

Wer sich für Qualitätssicherung und Weiterbildung im Coaching einsetzt, sollte über eine differenzierte Komplexität von Strategien zur Analyse und Realisierung verfügen. Diese Komplexität von Verständnis, Strategien und Maßnahmen bietet eine Theorie.

Die Theorie vom Selbstorganisierten Coaching beschreibt:

- Anspruch und Legitimation von Coaching,
- alle im Coaching relevanten Wirkmechanismen,
- ihre allgemein gültige Überprüfbarkeit.

Erst diese Geschlossenheit ermöglicht es, Qualität zu entwickeln und zu überprüfen.

Somit dient die Theorie vom Selbstorganisierten Coaching:

- den Ausbildern von Coachs als Grundlage zur Gestaltung und Legitimierung ihres curricularen Ausbildungsangebotes,
- praktizierenden Coachs, die Vielfalt von Coachingverständnissen zu deuten,
- praktizierenden und zukünftigen Coachs zur Selbstbewertung ihres Coachingansatzes und zur Weiterentwicklung eigener Vorgehensweisen,
- zukünftigen Coachs zur Bewertung und Auswahl von Coachausbildungen,
- der wissenschaftlichen Welt als mögliche Grundlage, Coaching zu bewerten und akademische Anstöße zur Weiterentwicklung zu geben.